



Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus	
Planungs-, Infrastruktur- und Umweltausschuss	03.04.2023	öffentlich	Kenntnisnahme

Bericht der Klimaschutzmanagerin

Sachverhalt:

Teil-Energienutzungsplan für den Wärmesektor

Die Gemeinde Neubiberg hat das Ziel 2030 eine klimaneutrale Verwaltung und 2040 die gesamtbilanzielle Klimaneutralität zu erreichen. Da ein großer Teil des Energiebedarfs der Gemeinde durch den Wärmesektor entsteht, wurde die Bearbeitung eines Teil-Energienutzungsplans ausgeschrieben.

Dieser ist in vier Projektphasen aufgeteilt:

1. Bestandserhebung
2. Bestands- und Potentialanalyse
3. Technisch-wirtschaftlichen Variantenanalyse
4. Strategie- und Maßnahmenentwicklung für die Zielerreichung 2035/2038/2040

Sachstand:

Die bis zur Angebotsfrist eingegangenen Angebote werden im nächsten Schritt geprüft. Bei erfolgreicher Prüfung kann der Förderantrag eingereicht werden. Acht Firmen/Büros wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Energiekonzept PV Freiflächen

In Anlehnung an das Umsetzungsprogramm++ wird ein Standortkonzept für Freiflächen PV-Anlagen erstellt. Die Auswahl der Flächen basiert auf der Digitalen Energieplanung des Landkreises und beachtet die EEG-Novelle vom Juli 2022. Durch die Novelle hat sich die Breite der Korridore an Schienen- und Autobahnen auf 500m erweitert, was bei der Erarbeitung des Energiekonzepts beachtet werden muss.

Der Endbericht soll demnächst vorgelegt werden.

Energiekonzept PV Dachflächen

Eine Eignungsbewertung von kommunalen Dächern für Photovoltaikanlagen wird aktuell erstellt. Eine Grobanalyse zeigte bereits die sehr gute Eignung beispielsweise der Dächer der Grundschulen in Unterbiberg und Neubiberg. Für neun ausgewählte Gebäude findet aktuell eine Feinanalyse statt. Am Ende dieser Feinanalyse steht eine Photovoltaik-Anlagenkonfiguration mit



Wirtschaftlichkeitsberechnung.

Das Ergebnis soll ebenfalls demnächst vorgelegt werden.

Kommunales Energieeffizienz-Netzwerk Ebersberg-München (KEEN):

Teilnahme(n) an Treffen des Kommunalen-Energie-Effizienz-Netzwerks.

Das Ziel des Netzwerks ist eine signifikante Senkung von Energieverbräuchen und Treibhausgasemissionen in den 14 (Mitglieds)Kommunen.

Das erste Treffen des 3. und letzten Netzwerkjahres fand am 1. März 2023 zum Thema „Kommunale Wärmewende“ statt. Die letzten beiden Treffen sind für den 21.06.2023 und 20.09.2023 geplant.

Sachstand: Von den 15 gemeldeten Maßnahmen der Gemeinde Neubiberg sind 4 umgesetzt, 7 in Umsetzung, 1 beschlossen und 3 weitere geplant.

E-Ladesäulen

Die Gemeinde betreibt 7 öffentlich zugängliche Ladesäulen, mit je zwei Ladepunkten.

Aufgrund der Förderung wird jährlich ein Verwertungsbericht an den Fördergeber eingereicht.

THG Quotenhandel

Die Gemeinde hat ein Abwicklungsunternehmen betraut, die Treibhausgas-Quote des Jahres 2022 für die gemeindlichen öffentlichen Ladesäulen und gemeindliche Elektrofahrzeuge, abzuwickeln.

Das Umweltbundesamt hat, nach aktuellem Stand, die benötigten Bescheinigungen für die beiden Elektrofahrzeuge ausgestellt. Diese THG-Quote befindet sich nun in der Vermarktungsphase.

Vorreiterkonzept, Fortschreibung IKSK mit Klimaneutrale Verwaltung 2030

Die Gemeinde Neubiberg hat bereits 2011/2012 ein Integriertes Klimaschutzkonzept mit Energie- und CO₂ Bilanz erstellen lassen. Dieses soll in einem Vorreiterkonzept fortgeschrieben werden. Die Ausschreibung und Förderbeantragung durch die Gemeindeverwaltung steht noch aus.

MVG-Rad:

In Neubiberg stehen seit 2019 sieben Stationen zur Verfügung, an welchen ein MVG-Rad ausgeliehen werden kann. Laut MVG Rad Jahresbericht wurden im Jahr 2021 in Neubiberg insgesamt 2837 Ausleihen verzeichnet. Am Standort „Campeon“ wurden in Neubiberg die meisten Räder ausgeliehen, am Standort „Bahnhofsplatz“ fanden die meisten Rückgaben statt. Die stärksten Fahrtenbeziehungen gibt es in die Landeshauptstadt München und die Nachbargemeinde Unterhaching. Die größte Nutzung findet am Abend, während der Rushhour und an Werktagen statt. Sachstand: Die anteiligen Kosten zweier Stationen werden aufgrund einer Vereinbarung von ansässigen Firmen übernommen. Eine dieser Vereinbarungen endet im Jahr 2023. Diese anteiligen Kosten fallen nach Beendigung der Vereinbarung auf die Gemeinde zurück.

Sonstige Aufgaben betreffen das sachgebiets- und ämterübergreifende Einbringen von Klimaschutzthemen. Beispielsweise bei Abstimmungen zum Kauf von PV-Anlagen, der Abstimmung zur Umrüstung auf LED-Beleuchtung, die Teilnahme am Mobilitäts-Jour-Fix, die Vertretung des



Sachgebiet: Umwelt- und Naturschutz

kommunalen Klimaschutz im Lenkungskreis des integrierten städtebaulichen
Entwicklungskonzepts (ISEK) oder die Teilnahme an den Treffen der ARGE Wärmewende.

Geplant:

1. Wiederaufnahme Runder Tisch Energiewende
2. Das Sachgebiet Umwelt plant für Oktober 2023 einen Umwelttag

Dem Sachverhalt liegen folgende Unterlagen bei (im RIS unter Vorlagennr.: abrufbar):

- Anlage 1: